

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 64 (1970)
Heft: 4

Artikel: Chemisch-biologische Kriegsführung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-141747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur auf der Basis einer auf das strikteste durchführbaren und durchgeführten allgemeinen Entmilitarisierung des gesamten europäischen Kontinents wird ein föderatives Europa und, in ihm, ein endlich abgerüstetes föderatives Deutschland sich verwirklichen.

Chemisch-biologische Kriegsführung

Es mag unsere Leser interessieren, zu erfahren, dass der Expertenbericht des UN-Generalsekretärs über die «Wirkungen einer allfälligen Verwendung chemischer und biologischer (bakteriologischer) Waffen auf die Bevölkerung» auch von der WELTGESUNDHEITSORGANISATION (WHO) auf englisch und französisch verbreitet wird. Der WHO-Bericht, der mit dem UN-Rapport übereinstimmt, richtet sich an die Gesundheitsbehörden der verschiedenen Länder, die durch die mögliche Verwendung obenerwähnter Waffen schweren Gefahren ausgesetzt sind. Auch die offiziellen Erklärungen Nixons, die Anfang Dezember 1969 abgegeben wurden (Siehe Neue Wege, Dezember 1969) sind so verklausuliert, dass auf sie kein Verlass ist.

Nervengas-Erprobungen unterbrochen!

Wie aktuell das Thema «Chemische und biologische Kriegsführung» noch immer ist, ergibt sich aus einer Notiz in «SCIENCE» vom 23. Januar 1970.

Dort erfährt man, dass die amerikanische Armee ihre Freiluft-Versuche mit tödlich wirkenden Chemikalien *vorübergehend eingestellt* hat. Sie wurden bis dahin im Wüsten-Versuchsgelände von Utah (Dugway Proving Ground) durchgeführt. Nach offiziellen Mitteilungen von militärischer Seite wurde die Unterbrechung angeordnet, nachdem die Militärkredite für 1970 einer Überprüfung unterzogen wurden. Die Abänderung, die unter dem Namen Senator Mc Intyres geht, stellte neue Vorschriften für die Erprobung von chemischem und biologischem Kriegsmaterial auf. Die neuen Forderungen sehen vor, dass dem Kongress vor jedem Test ein Schema der ganzen Versuchs-Serie vorgelegt wird, dass ferner der Verteidigungsminister mit den Gesundheitsbehörden, den Departementsvorstehern für Erziehung und öffentliche Wohlfahrt, wie auch mit der medizinischen Bundesbehörde Kontakt nimmt, bevor Versuche durchgeführt werden; alles damit die nötigen Vorsichtsmassnahmen beobachtet werden. Die Armee nimmt an, dass sie die neuen Vorschriften in ein paar Wochen erfüllen kann *und wird ihre Versuche dann fortsetzen*.

Aufruf zur Solidarität mit den Völkern in den portugiesischen Kolonien

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die meisten Völker Afrikas und Asiens ihre nationale Unabhängigkeit erlangt, Portugal jedoch hält nach wie vor an seinem barbarischen Kolonialsystem fest und unterdrückt die Völker